

PROTOKOLL ÜBER DIE 68. GEMEINDERATSSITZUNG vom 13. Februar 2007

Anwesend	Gaston Jehle Gerhard Hermann Monika Stahl Petra Walter Christian Beck
Entschuldigt	Stefan Gantner Luzia Walch
Zu 2007/730 Protokoll	Michael Beck Schaedler Brigitte

2007/729 Protokoll der 67. Gemeinderatssitzung

Das Protokoll der 67. Gemeinderatssitzung vom 16. Januar 2007 wurde im Zirkularverfahren einstimmig genehmigt.

2007/730 Wildschutzzäune Buachwäldle und Kälberzug

Letztes Jahr konnte im Buachwäldle ein grosser Holzschlag zur Verjüngung des Schutzwaldes durchgeführt werden. Um so schnell als möglich wieder eine Bestockung zu bekommen, ist ein Wildschutzzaun unumgänglich. Ebenso ist in den Verbauungen vom Kälberzug die erhoffte Naturverjüngung ausgeblieben. Der Grund dafür sind die hohen Wildbestände. Deshalb sollte auch hier ein Wildschutzzaun errichtet werden. Der Gemeindeanteil für die beiden Zäune beläuft sich auf ca. CHF 13'000.--. Kostenaufteilung der Gesamtkosten: 50 % Land, 40 % Gemeinde und 10 % Jägerschaft.

Beschluss Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die Errichtung von Wildschutzzäunen im Buachwäldle und Kälberzug zu genehmigen. Die Arbeiten im Buachwäldle werden an Heinrich Gantner, Planken vergeben.

2007/731 Übernahme des Kostenanteils der Jagdpächter an die Wildschadenverhütungsmassnahmen

Den Jagdgesellschaften werden jährlich vom Amt für Wald, Natur und Landschaft die Kosten für Wildschadenverhütungsmassnahmen in Rechnung gestellt. Die Rechnungsstellung erfolgt auf der Grundlage der Hegeverordnung Art. 10 Abs. 2. Verschiedene Gemeinden haben mit ihren Jagdgesellschaft Vereinbarungen getroffen, dass bei 100%iger Erfüllung des Abschussplanes deren Kostenanteil an den Wildschadenverhütungsmassnahmen durch die jeweilige Gemeinde getragen

wird. Die Plankner Jagdpächter sind der Ansicht, dass es nicht fair und auch nicht verständlich ist, dass bei Einhaltung des Abschussplanes noch Kosten für die Wildschadenverhütung in Rechnung gestellt werden.

Beschluss Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die Kosten der Jägerschaft von 10 % an den Wildschadenverhütungsmassnahmen ab dem Jagdjahr 2007/08 zu übernehmen. Die genauen Bedingungen werden in einer Zusatzvereinbarung geregelt.

2007/732 Software für die Protokollierung der Wasserversorgung

Die bestehende Protokolliersoftware ist schon 9 Jahre alt und entspricht den heutigen Anforderungen nicht mehr. Der Speicherplatz für die tägliche Datensicherung wird langsam knapp und zudem kann eine störungsfreie Lauffähigkeit unter den aktuellen Betriebssystemen nicht mehr gewährleistet werden. Die neue Software für die Protokollierung der Daten der Wasserversorgung bietet viel mehr Möglichkeiten die anfallenden Messwerte zu analysieren. Weiters dienen diese Auswertungen für die Abrechnung mit der WLU und für die Statistik.

Beschluss Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die Anschaffung einer neuen Protokolliersoftware für die Wasserversorgung bei der Firma Züllig AG, Rheineck, zu CHF 12'850.-- exkl. MWSt. zu genehmigen.

2007/733 Abwasserleitung Schaan – Planken, Leitung spülen und Kanalfernsehen

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 12. Dezember 2006 beschlossen, den Abwasserkanal Schaan – Planken gemäss dem Integrationspapier dem AZV zu übergeben. Im Übernahmevertrag ist festgehalten, dass dem AZV Kanalfernsehaufnahmen, die nicht älter als fünf Jahre sind, zu übergeben. Um die Aufnahmen machen zu können, muss der Kanal vorher gespült werden. GIS-taugliche Pläne sind bereits vorhanden.

Beschluss Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die Arbeiten an die Firma Risch reinigt Rohre AG, Vaduz zu CHF 7'914.-- inkl. MWSt. zu vergeben.

2007/734 Anschaffung zwei neuer Atemschutzgeräte

Im Budget 2007 ist die Anschaffung von zwei Atemschutzgeräten vorgesehen. Die zwei neuen Geräte sind Ersatzanschaffungen. Der Vorteil der neuen Atemschutzgeräte ist, dass zwei Sauerstoffflaschen montiert werden können und die Einsatzzeit sich dadurch verdoppelt.

Beschluss Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die Anschaffung von zwei neuen Atemschutzgeräten mit Kunststoffflaschen bei der Firma Foppa, Chur, zu CHF 10'016.-- exkl. MWSt. zu genehmigen.

2007/735 Restzahlung Vereinsbeiträge 2006

Die Plankner Vereine haben per Ende Januar 2007 die notwendigen Unterlage für die Vereinsbeiträge 2006 gemäss Reglement eingereicht. In der Zwischenzeit wurden diese überprüft und können nun ausbezahlt werden.

Beschluss Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die Restzahlung der Vereinsbeiträge 2006 an die Plankner Vereine in Höhe von CHF 18'222.-- zu genehmigen.

2007/736 Arbeitsvergabe Sanierung der Kapelle St. Josef

Für die Schreinerarbeiten für den Boden der Empore wurden zwei Offerten eingeholt.

Beschluss Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die Schreinerarbeiten an die Firma Korner Sigi, Holzsanierungen, Triesen, zu CHF 6'918.-- MWSt. zu vergeben.

2007/737 Förderbeitrag Sonnenkollektoren Gantner Hannelore, Unterm Rain 24

Die Sonnenkollektoren (11,60 m²) und eine Haustechnikanlage wurden installiert und die Energiefachstelle hat die Abnahme der Anlage abgeschlossen. Dem Antragsteller wurde von der Energiefachstelle ein Förderbeitrag von CHF 10'206.-- ausbezahlt. Gemäss Impulsprogramm fördert die Gemeinde Planken den gleichen Betrag (max. CHF 10'000.--) wie das Land.

Beschluss Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die Auszahlung des Förderbeitrags in Höhe von CHF 10'000.-- zu genehmigen.

2007/738 Reduzierung Stellenprozent der Mesmerin während der Kirchenrenovation

Nachdem die Hl. Messen im MZR des Dreischwesternhauses stattfinden, ergaben sich für die Mesmerin weniger Arbeitsstunden (Reinigung, Blumenschmuck etc.). Anhand des monatlichen Stundenrapports hat Lynne Haas die zu erwartenden Stunden im Dreischwesternhaus berechnet. Sie geht von 35 Std. anstatt der bisherigen 59 Std. pro Monat aus. Somit sind ab Februar 2007 bis voraussichtlich Oktober/November 2007 die Stellenprozent von derzeit 33 % auf 20 % zu reduzieren und der Monatslohn entsprechend zu kürzen.

Beschluss Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die Stellenprozent der Mesmerin Lynne Haas, während der Sanierung der Kirche St. Josef von 33 % auf 20 % zu reduzieren.